



TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen

Kunst und Antiquitäten

Experten-Schätzungen (auch vor Ort)

Online- und Saalauktionen



Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

33258901_002623

IMMER GUTE KARTEN!

HAZ Tickets NP

Ticket-Hotline: 0511 12123333

Umbaupläne: Auch hinter dem Hauptbahnhof soll es schön werden

Die Schmutdelecken **RUND UM DEN RASCHPLATZ** brauchen dringend ein neues Konzept – jetzt hat die Stadt ein Planungsbüro damit beauftragt. Auch die Bürger sollen mitreden.

HANNOVER. Derzeit haben die Flächen nördlich von Hannovers Hauptbahnhof eher den Charakter eines schmutzigen Hinterhofs. Künftig sollen sich auch dort Menschen gerne aufhalten wollen. Die Stadt hat eine Masterplanung für das Areal gestartet. Auch die Bürger sollen mitreden.

Viele Menschen meiden den Bereich nördlich von Hannovers Hauptbahnhof. Während es auf der anderen Seite vom prächtigen Bahnhofsgebäude aus direkt in die Einkaufsstadt geht, haben die Flächen auf der Rückseite den Charakter eines hässlichen Hinterhofs. Zwar hat die

Bespielung des Raschplatzes mit Sport und anderen Events im Sommer und Winter die Situation erst einmal verbessert. Eine Dauerlösung soll das aus Sicht der Stadt allerdings nicht sein.

Mit einer Masterplanung will sie eine umfassende Umgestaltung des Bereichs zwischen Gleisen und Hochstraße vorantreiben und das auch mit der Entwicklung des Weißekreuzplatzes und des Andreas-Hermes-Platzes verbinden.

„Der Hauptbahnhof ist ein Ankunftsort. Wir haben hier die einmalige Chance, ein zentrales Quartier in der Stadt zu einem ansprechenden Willkommens- und Aufenthaltsort umzugestalten.“

Belit Onay (Grüne),
Oberbürgermeister

ZWEI NEUE GLEISE

Trotz einiger architektonischer Highlights wie der 2019 eröffneten neuen Hannover-Zentrale der Deutschen Bahn und dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) erziele das Areal „nicht die Wirkung, die wir uns wünschen“, erklärte Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) im Bauausschuss. Er sieht „erhebliche städtebauliche Defizite“. Künftig – so das Ziel – solle auch die Nordseite des Hauptbahnhofs „ein angenehmer Raum sein“.



Für viele Menschen nicht anziehend: Die Flächen nördlich des Hauptbahnhofs.

Foto: Samantha Franson (Arvhiv)

Die Notwendigkeit, die Flächen neu zu überdenken, ergibt sich auch daraus, dass die Deutsche Bahn dort bis Mitte der 2030er-Jahre zwei zusätzliche Gleise bauen will, um mehr Zugverkehr über Hannover abwickeln zu können. Die Planungen dafür haben begonnen. Die Kosten schätzte die DB auf mehr als 90 Millionen Euro.

„VERKEHRSSITUATION VERBESSERN“

An der Ausschreibung der Stadt für die Masterplanung für den Bereich nördlich des Hauptbahnhofs beteiligten sich 25 Büros. Den Zuschlag bekam das Berliner Büro Machleidt zusammen mit den Partnerbüros Tolle-

ort und Sinai. Bis Ende 2024 sollen diese einen Entwurf für die Flächen vorlegen.

„Der Hauptbahnhof ist ein Ankunftsort. Wir haben hier die einmalige Chance, ein zentrales Quartier in der Stadt zu einem ansprechenden Willkommens- und Aufenthaltsort umzugestalten“, sagt Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne). Die Neugestaltung werde nicht nur ästhetische Aspekte berücksichtigen, sondern vor allem darauf abzielen, die Verkehrssituation zu verbessern und den Platz als Begegnungsort für alle Altersgruppen zu gestalten.

DECKEL AUF DEN RASCHPLATZ?

In der Vergangenheit war unter

anderem darüber diskutiert worden, den Raschplatz mit einem Deckel zu versehen. Die Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG), der die Flächen gehören, hatte diese Lösung ins Spiel gebracht. Bei einer ersten Kostenschätzung soll eine Summe von rund 12 Millionen Euro allein für den Umbau des Raschplatzes herauskommen sein. Im Bauausschuss wollte sich Baudezernent Vielhaber jedoch nicht auf diese Variante festlegen. Das seien Fragestellungen, die mit den großen Playern besprochen werden sollen, also der DB und der HRG. Gerüchten, dass er bereits einen Abriss der Raschplatz-Hochstraße plane, widersprach der Baudezernent im Bauausschuss.

Bei der Neugestaltung der Flächen nördlich des Hauptbahnhofs sollen auch die Bürger mitreden. Für den 10. April (17 Uhr) ist eine Ideenwerkstatt im Pavillon geplant. Für den 20. Juni ist als weiterer Schritt eine Planungsrunde vorgesehen. Die Ergebnisse sollen bei der Masterplanung berücksichtigt werden.

Für 2025 ist dann ein Realisierungswettbewerb vorgesehen, in dem die Masterplanung verfeinert wird. Laut Stadt soll es bei den Planungen auch um die Frage gehen, ob das Parkhaus an der Rundstraße noch gebraucht wird. Auch die Zukunft des vom Abriss bedrohten Telemeritz wird dabei eine Rolle spielen.



TKH



Schnuppertraining

FECHTEN

Für Erwachsene & Jugendliche ab 16 Jahren

Freitag 8. März
ab 19:00 Uhr
Fechtsaal, Maschstr. 16

Norddeutsche Meisterschaft
im Fechten

2./3. März im TKH

Fechtausrüstung wird gestellt
Anmeldung unter: info@turn-klubb.de



Demenz-Wohngemeinschaft
Gemeinsam Leben statt einsam leben

- 12 moderne, barrierefreie Zimmer, eigenes Duschbad
- Großzügige, offene und freundliche Räumlichkeiten
- Kostenübernahmen durch Sozialämter und Pflegekassen
- Wir helfen Ihnen bei der Organisation
- Pflege und 24-Stunden-Betreuung aus einer Hand
- Gemeinsame Mahlzeiten, verschiedene Freizeitangebote
- Selbstbestimmung und Sicherheit im Alter

www.diakovere.de/demenz-wg

Tel.: 0511 8603 165
Hannelore-Kunze-Str. 8
30539 Hannover





Teraske
Ortho Reha Sanitätshäuser



Pneumatischer Inhalator
nur **59,90 €***

* Nur im Freiverkauf zur Selbstabholung, solange der Vorrat reicht.

ENDLICH FREI DURCHATMEN
mit dem pneumatischen Inhalator von Antar

NEU Jetzt neu im Sortiment von Teraske

- ✓ Perfekt gegen saisonale Erkältungen, laufende Nase und Atemwegserkrankungen
- ✓ Unterstützt die Behandlung der oberen und unteren Atemwege
- ✓ Der ideale Inhalator für die ganze Familie
- ✓ Hoher Wirkungsgrad bei geringem Verbrauch (nur 150W)
- ✓ Kapazität 6ml, 80% der Tröpfchen zwischen 0,5 und 5 Mikrometer

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Leinstraße 33	30159 Hannover	Tel.: (0511) 30 10 50
Rundestraße 5	30161 Hannover	Tel.: (0511) 388 833 43
Falkenstraße 1	30449 Hannover	Tel.: (0511) 44 21 77
Vahrenwalder Str. 62	30165 Hannover	Tel.: (0511) 31 76 53
Ziegelstr. 9	30519 Hannover	Tel.: (0511) 83 17 09

11 x in der Region Hannover

www.terask.de

Der Aufhof geht in die Verlängerung

Nach Eigentümerwechsel: Der ehemalige Kaufhof in der Altstadt bleibt fünf Monate länger ein Veranstaltungszentrum

HANNOVER. Der Aufhof im ehemaligen Galeria-Gebäude wird um weitere fünf Monate verlängert. Doch hat das Projekt auch eine dauerhafte Perspektive in Hannovers City? Wie erfolgreich ist es? Und wie laufen die Gespräche mit dem neuen Eigentümer der Immobilie? Ein Überblick.

Der Aufhof im ehemaligen Kaufhof-Gebäude an der Schmiedestraße soll auch über den Februar hinaus fortgeführt werden. Die Politik im Bauausschuss hat grünes Licht für die Pläne der Stadt gegeben, mit dem Projekt für zunächst fünf Monate in die Verlängerung zu gehen.

Was wurde im Aufhof geboten – und wie gut kam das an?

Die Bilanz kann sich sehen lassen. In den acht Monaten seit Mai 2023 fanden über 100 Veranstaltungen auf den städtischen Flächen im Aufhof statt, 190 Vorträge gab es im sogenannten Auditorium, 30.000 Menschen besuchten das Gaming-Museum, 300 Events und 17 größere Aus-

stellungen richtete die Hochschule Hannover aus.

Als besonderer Magnet erwies sich die noch bis zum 25. Februar laufende Banksy-Ausstellung im dritten Obergeschoss, die bisher rund 100.000 Besucher anzog. Für Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) ist der Aufhof ein „voller Erfolg. Für uns ist damit klar, wir wollen weitermachen!“

Warum hat die Stadt das Projekt ins Leben gerufen?

Die Stadt hatte den Aufhof mit ihren Projektpartnern ins Leben gerufen, um nach dem Auszug von Galeria Kaufhof einen riesigen Leerstand an prominenter Stelle in der Innenstadt zu vermeiden, der auch negative Folgen für die Umgebung gehabt hätte. Mit der Eigentümerin, der Signa-Unternehmensgruppe, hatte sie dazu eine Vereinbarung geschlossen.

Herzstück des Aufhofs im Erdgeschoss sind das Auditorium sowie ein Showroom. Größere Flächen nutzt die Hochschule, es gibt ein E-Sports-Center, ein Modell der Stadt Hannover ist zu sehen, außerdem gibt es Flächen



Das markante Gebäude an der Schmiedestraße bleibt noch fünf weitere Monate ein Veranstaltungszentrum

Foto: Irwing Villegas

für Pop-up-Stores, auf denen zum Beispiel Gründer ausprobieren können, ob ihre Geschäftsidee ankommt.

Was kostet das alles eigentlich?

Wie Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) im Bauausschuss berichtete, hat das Projekt die Stadt bisher 640.000 Euro gekostet. Für die Weiterführung kalkuliert sie mit 400.000 Euro.

Sie hofft allerdings, dass sich diese Summe durch Sponsoren, Fördermittel sowie Einnahmen durch die Vermietung von Flächen noch reduzieren lässt. Laut Vielhaber hat die Erfahrung allerdings gezeigt, dass eine dritte Kraft für die Betreuung des Projektes eingestellt werden muss.

Was hat der neue Eigentümer mit der Immobilie vor?

Mittlerweile gehört das ehemali-

ge Kaufhof-Gebäude nicht mehr Signa. Kurz vor der Insolvenz der Unternehmensgruppe war dieses an einen neuen Eigentümer verkauft worden, eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Mitte November habe man überraschend die Nachricht vom Verkauf erhalten. „Wir haben dann schnell das Gespräch mit dem neuen Eigentümer gesucht“, berichtete Vielhaber im Bauausschuss.

Dieser wolle sich erst einmal grundsätzlich mit dem Gebäude befassen. Ein Abriss in den kommenden Monaten sei nicht geplant. Deshalb habe man sich auf eine Verlängerung des Aufhof-Projektes einigen können. Was der neue Eigentümer mit der Immobilie konkret vorhat, ist derzeit unklar. Laut Vielhaber kann es sein, dass dieser die Immobilie selbst entwickelt und dann verkauft. Möglich sei aber auch, dass das Gebäude gleich an eine andere Gesellschaft veräußert werde.

Hat der Aufhof auch langfristig eine Perspektive?

Unabhängig von der Zukunft der ehemaligen Kaufhof-Immobilie will die Stadt das Projekt dauerhaft fortsetzen. Vielhaber sprach im Bauausschuss bereits vom „Aufhof 2.0“. Dieser könne „vielleicht in einem anderen, kleineren Gebäude“ eingerichtet werden. Die kommenden Monate wolle man nutzen, „um das zu entwickeln“. Die Stadt habe dieses Projekt „gebraucht – und würde es auch weiter brauchen“, sagte Vielhaber.

Auch aus der Politik gab es über die Parteilinien hinweg klare Signale für eine dauerhafte Einrichtung des Aufhofs. „Das ist gut für Hannover und unsere Innenstadt“, betonte Patrick Hoare, der baupolitische Sprecher der CDU.

200 Stimmen Gesucht

Für das
POP-ROCK-GOSPEL-SOUL Projekt



Gern gesehen und wieder Mal in Hannover: das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin ruft wieder alle auf: **Sei dabei, mit 200 weiteren Stimmen auf der Bühne.** Ab sofort werden aus Hannover und Umgebung wieder **Sänger jeden Alters gesucht**, die mitmachen und die Begeisterung weitergeben möchten. singOUT garantiert ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von **Gospel** bis hin zu **Pop** und weiteren Musikrichtungen; der Mass-Choir erhält durch die Stimmgewalt der 200 Sänger ein ganz besonderes Klangvolumen. Los geht es in Hannover mit dem **Eingangsworkshop am 09. Juni '24**. Danach wird 1x monatl. geprobt und sich 6 Monate lang auf den großen Auftritt vorbereitet: dem singOUT-Konzert in der **Theater am AEGI Hannover, am 29. März '25**. Dort präsentieren die 200 Stimmen mit Solisten und Band, eine Musikexplosion der Extraklasse. **Mitmachen können alle**, die Freude am Singen haben sowie die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. **Sei dabei!**

JETZT anmelden: hannover@singout-projekt.de

www.singout-projekt.de